

**Rolf
Riehm**

**Szene
U5**

**Escalier
du Chant**

25



Szene U5
für eine Frauenstimme (Mezzosopran) und
zwei Männerstimmen (Tenor, Bariton)

Schlagartig weiter, ohne die geringste Pause: Alle, auch der Bariton, schlagen sich vor Schreck und Entsetzen bei gesenktem Kopf die Hände vors Gesicht und seufzen:

hoch
f
oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh
tief
~ 17"
p
poco a poco abwärts, auch ein-, zweimal neu ansetzen, dabei aber die Abwärtslinie fortsetzen

Während dieser »Ohs« heben alle drei Sänger langsam den Kopf, die Hände immer noch die an Nasenflügel gelehnt. Sie schauen ungezielt, leer, geradeaus.

♩ = 66
1. *p* (etwa )
oh
2. oh
diese Lagenwechsel immer mit besonderem Nachdruck
3. oh
4. oh oh oh
5. oh oh oh oh
6. *p* *mf* *p*
oh oh oh oh oh oh oh
7. *p* *f* *ff* *p*
allarg. ----- acc. ----- a tempo
oh oh oh oh oh oh oh
8. *p* *f* *p*
molto allarg. ----- sehr langsam ----- poco acc. ----
oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh
9. *p* *pp*
oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh oh

Szene U5

Ich warte an der Haltestelle »Musterschule«
auf die U5.
Die fährt hier noch oberirdisch.
Das Nordend geht hier allmählich in die
Innenstadt über.
Schüler in kleinen Gruppen stehen herum,
Frauen mit Rewe-Tüten,
nicht weit in der Eisernen Hand, die hier
von der Eckenheimer Landstraße abgeht,
ist der nächste Rewe-Laden.
Daneben Kieser-Training, da war ich
grade eben.
Einzelne Pärchen,
die junge Mutter mit dem Kinderwagen.
Man geht auf und ab,
schaut nach links, von wo die U-Bahn
kommen muss.
Rechts sieht man die Bäume
der Friedberger Anlage, sehr adrett.
Früher war diese Gegend ziemlich
runtergekommen,
abends unheimlich,
eine versifftete Trinkhalle zwischendrin,
daneben eine ekelhafte, verrufene
WC-Anlage.
Auf der gegenüberliegenden Straßenseite
ein Rollstuhlfahrer.
Schmierige Haare, abgewetzte Jacke.
Hängt gebückt auf seinen Ellenbogen.
Fährt ein bisschen gradeaus,
bleibt stehen,
schaut die Häuserfront ab,
dreht sich zu unserer Haltestelle.
Brüllt uns plötzlich mit markerschütternder
Stimme an.

I am waiting at the station »Musterschule«
for the U5 line.
It runs above ground here.
This is where Nordend gradually segues into
the inner city.
School kids stand around in small groups,
Women with Rewe shopping bags,
the next Rewe supermarket is not far away
in the »Eiserne Hand«, which hits
Eckenheimer Landstraße here.
Next to it Kieser Training, where I have
just been.
Single couples;
the young mother with the stroller.
People stride up and down,
look to the left, where the metro
is supposed to come.
On the right side you can see the trees
of the Friedberger Anlage, very neat.
This area used to be pretty rundown,
sinister in the evening,
a filthy bar in between, next to it
a disgusting, disreputable public toilet.
On the opposite side of the street
a man in a wheelchair.
Greasy hair, worn jacket.
Hanging bent on his elbows.
He rolls straight ahead a bit,
stops,
looks along the row of houses,
turns around to our station.
Suddenly screams at us
with blood-curdling voice.

Rolf Riehm

Das Stück geht zurück auf ein Erlebnis, das
ich selbst vor kurzem hatte. Wie es in dem
Text heißt, den die Sänger vortragen, brüllte
uns da plötzlich dieser Mensch im Rollstuhl
über die Straße an. Die Leute an der Halte-
stelle sind vor Schreck geradezu erstarrt über
das, was der da brüllte, mit rauer, herber,
verstümmelter Stimme, auch die Jugend-
lichen, die gerade aus der Schule gekommen
waren. Eine solch harte Konfrontation mit der
Ungleichzeitigkeit und der Unvereinbarkeit
von Gegenwart, unter der unsere Gesell-
schaft zu leiden hat und die sie einfach nicht
bewältigt, habe ich noch nicht erlebt. Die
Leute sind dann total verstört in die U-Bahn
geschlichen. Es war gespenstisch.

The piece traces back to an experience
I had recently. As described in the text per-
formed by the singers, we were standing
at a metro station when a person in a
wheelchair suddenly screamed across the
street at us. The other people at the station
were downright petrified with horror at
what he shouted with a coarse, harsh and
mutilated voice — even the teenagers
who had just come from school. I had never
before experienced such a tough confron-
tation with the temporal discrepancy
and incoherence of presences which our
society suffers — and which it just can't
cope with. The people left the metro totally
distracted. It was ghastly.

Olaf Nicolai Escalier du Chant

Diese Publikation erscheint anlässlich des Projekts »Escalier
du Chant« von Olaf Nicolai in der Pinakothek der Moderne.

This publication appears on the occasion of the project »Escalier
du Chant« by Olaf Nicolai in the Pinakothek der Moderne.